



Die Dompteure hielten ihre wilden Raubkätzchen mit Peitschen in Schach.

Bilder Monika Huber Roost

Akrobaten, Clowns und wilde Tiere – eine Schule voller Stars

Zusammen mit drei Pädagoginnen und Pädagogen vom Zirkus Luna und vielen helfenden Eltern stellte das Lehrerteam mit ihren 150 Kindern in ihrer Projektwoche eine fulminante Show auf die Beine.

ESCHENZ Es herrschte schon vor der Aufführung reges Treiben auf dem Pausenplatz: Zauberer versetzten die ankommenden Gäste mit ihren Tricks in Zirkusstimmung, Fakire wärmten sich für ihren bevorstehenden Auftritt auf und Ticketkontrolleure standen bei den Eingängen zum Zelt bereit.

Dann gingen die Scheinwerfer an und die 150 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse betraten die Bühne. Mit dem Lied von Andrew Bond «Meine sehr verehrten Damen und Herren, hereinspaziert in

unser Zirkuszelt» begrüsst sie die Zuschauer in den voll besetzten Reihen. Es folgte eine bunte, witzige, rasante und starke Show von Kindern, deren Stolz und Freude man in ihren Gesichtern und ihrer Haltung lesen konnte.

Nach einer kurzen Pause im richtigen Moment – die Regentropfen übten sich just für diese 15 Minuten in Zurückhaltung – gingen die Zuschauer gestärkt durch Kuchen, Popcorn und Magenbrot aus den Bauchläden der Kinder zurück ins Zirkuszelt, um die zweite Hälfte

der unglaublich beeindruckenden Show zu geniessen.

Atemberaubend bis zum Finale

Clowns, die keine Lust auf Putzen oder Posieren für ein Foto hatten, brachten den Chefclown zum Verzweifeln und die Zuschauer zum Schmunzeln. Staunen durfte das Publikum über den Mut der Akrobaten am Trapez und am Vertikaltuch, die sich in luftige Höhen wagten.

Mithilfe des Trampolins wurde durch Ringe und über Kinder hinweggesprungen, Menschentürme wurden gebaut, Jongleure warfen geschickt Bälle und Ringe durch die Luft, Seilspringer zeigten Ausdauer und Können beim Hüpfen zu zweit, Kettensprenger und Balancekünstler rundeten das vielfältige Programm ab. Die Pressegruppe

agierte im Hintergrund. Sie hatte die Erlebnisse der Projektwoche in Wort und Bild festgehalten.

Zum grossen Finale kamen noch einmal alle Kinder in die Manege und genossen nach einem Schlusssong den wohlverdienten Applaus. Schulleitung und Behörde bedankten sich bei allen Beteiligten für ihren grossartigen Einsatz in dieser intensiven und bereichernden Woche. Ein spezieller Dank sowie der Erlös der Kollekte gingen an das Team vom Zirkus Luna: Ella, Nico und Janina.

Highlights der Projektwoche

Bayu und Vivienne aus der Akrobatikgruppe fanden ihre Nummer mit den Leitern cool, obwohl sie anfangs etwas Respekt hatten. Sara machte die Hauptprobe am meisten Spass, weil sie da ihre Nummer im Zelt und am Stück aufführen konnten. Fakir Janis fand es unheimlich spannend, als er den Finger in eine Flüssigkeit tauchen und diese anzünden konnte. Der Finger stand für einen Moment in Flammen. Lean aus der Balanciergruppe fand es cool, die eigene Nummer auf dem Fass zu üben, bis sie sass. Karin Brändle aus dem Lehrerteam war beeindruckt, wie die Kinder in dieser Woche über sich hinauswachsen. Märtel Sigg, ebenfalls Lehrer, fand es super, ein Gemeinschaftswerk auf die Beine zu stellen, besonders in einer Zeit, in der die individuellen Bedürfnisse stark im Vordergrund stehen. Ella (Evelyn Funkhouser) aus dem Zirkus-Luna-Team fand es grossartig, wie kleinere und grössere Kinder zusammen ihre Nummern stemmten und sich gegenseitig halfen. Der Moment, wenn die ganze Schülerschaft am Ende in der Manege stehe, sich verbeuge und den Applaus geniessen, das berühre sie jedes Mal von Neuem.

Monika Huber Roost



Für diese Nummer brauchten die Kinder auch Vertrauen in die Gruppe.



Von links: Die Zirkusdirektoren leiteten zusammen mit Zirkuspädagogin Janina mit viel Witz durch das Programm.